



ÖKOLOGISCHE REVOLUTION im Hotel Schloss Fuschl

Nach einer nur fünfmonatigen Planungs- und Bauphase hat das Luxushotel in Hof bei Salzburg ein umweltfreundliches Biomasseheizkraftwerk in Betrieb genommen, das bereits in der ersten Wintersaison die Zielvorgaben mehr als erfüllt

Das das Fünf-Sterne-Domizil seiner Zeit immer mal wieder einen Schritt voraus ist, stellte es bereits 1955 unter Beweis: Lange bevor »Pretty Woman« im Regent Beverly Wilshire oder »Kevin allein in New York« im Plaza Hotel überhaupt geplant waren, diente das Anwesen am Fuschlsee bereits als Drehort und somit als Filmhotel für den ersten »Sissi«-Streifen mit Romy Schneider in der Hauptrolle. Dass man im

Schloss Fuschl auch heute noch viel Innovationsgeist besitzt, zeigt sich in der neuen ökologischen Energieversorgung des im Jahr 1461 erbauten und in der Folge immer wieder erweiterten Gebäudes.

Bei der Realisierung dieses Projekts, das in Zusammenarbeit mit der Bochumer Proenergy Contracting GmbH umgesetzt wurde, galt es, eine ausfallsichere Heizwärme- und Warmwasserversorgung für insgesamt 104 Zimmer und Suiten, sechs »Seehäuser« sowie den großen Wellness- und Spa-Bereich zu schaffen. Aufgrund der in einem Landschaftsschutzgebiet gelegenen Hotelanlage entschieden sich die Planer für die Installation eines CO₂-neutralen, umweltfreundlichen Biomasseheizkessels, mit dem pro Jahr mindestens 80 Prozent des Wärmebedarfs abgedeckt werden. Die verbleibenden 20 Prozent liefert der für den Notbetrieb errichtete 350-kW-Ölkessel. Darüber hinaus kümmerte sich Proenergy auch um alle weiteren erforderlichen baulichen Maßnahmen – von der Installation der Anlagen und Aggregate über die Brennstofflagerräume bis hin zu dem 90 Kubikmeter fassenden Biomassesilo. Hier galt es, der historischen Gebäudesubstanz durch eine optisch ansprechende Gestaltung gerecht zu werden (sh. Foto li.).

So ausgestattet, konnte das Plansoll bereits in der ersten Wintersaison mehr als erfüllt werden: Über 90 Prozent des Heizwärme- und Warmwas-



Realisiert wurde die Anlage von Proenergy

serbedarfs wurden durch Biomasse abgedeckt. Aufgrund der ausgezeichneten Anlagennutzung erreichte man außerdem das erklärte Ziel der Kostenoptimierung, zumal die derzeitige Entwicklung der Rohölpreise diesen finanziellen Spareffekt noch vergrößert.

Konzepte zum Sparen

Ebenfalls sehr erfolgreich laufen auf dem österreichischen Hotelmarkt zwei weitere Projekte von Proenergy: Der Seehof in Goldegg am See im Salzburger Land arbeitet seit 2002 mit dem Bochumer Contracting-Spezialisten zusammen und konnte in den vergangenen Jahren durch einen effizienteren Einsatz der Energie erhebliche Kosteneinsparungen verzeichnen. Im Mittelpunkt der Modernisierung standen hier der Austausch des Ölkessels durch ein Gasbrennwertgerät sowie die Umrüstung der Kochgasversorgung von Flüssig- auf Erdgas. Das Seminarhotel Kramsacher Hof in Tirol wiederum spart nach der 2003 erfolgten Optimierung der Heizungsanlage Energiekosten. Zudem entstehen für die Eigentümerfamilie dank des Rundum-Sorglos-Paketes Freiräume beim Kerngeschäft: der Betreuung der Gäste.

INFORMATION:

Proenergy Contracting GmbH & Co. KG
Springorumallee 5 Süd
D-44795 Bochum
Telefon 0234-94420
Telefax 0234-9442202
www.proenergy.de

INFO: Biomasse- heizkraftwerke

Diese Anlagen werden mit Biomasse oder daraus entstandenen Produkten versorgt, damit sie umweltfreundlich sowohl Wärme als auch Strom erzeugen. Als Biomasse werden beispielsweise Holzpellets oder Hackschnitzel verwendet. Meist werden die Biomasseheizkraftwerke im Sommer, wenn wenig Wärme benötigt wird, stromgeführt betrieben, während sie in der kalten Jahreszeit zum Erzeugen von Wärme dienen.

den Einbau von Durchflussbegrenzern und wassersparenden Duschköpfen, die bei 50 Zimmern mit einer Jahresersparnis von 12 000 Euro zu Buche schlagen. Weitere technische Maßnahmen wie die Installation von intelligenten Schaltungen, Bewegungsmeldern, effizienten Leuchtmitteln, Zeitschaltuhren oder Dämmerungsschaltern sind ebenfalls kleine, aber wichtige Komponenten zur Reduzierung der Energiekosten.

Beispielhaft umgesetzt hat diese und viele weitere Maßnahmen das Best Western Hotel Schaper-Siedenburg, das als erstes Bremer Energiesparhotel von sich reden machte. In dem Drei-Sterne-Domizil mit 88 Zimmern und 31 Appartements sorgen die modernisierte Rückfassade, die mit einer bewährten Wärmedämmtechnik versehen wurde, und die neue Heizkesselanlage für deutliche Energieeinsparungen und ein besseres Raumklima. Eine weitere Maßnahme, die ebenfalls zum Erfolg beiträgt, ist das konsequente Abschalten der Fernseher durch die Zimmermädchen. Dadurch, dass die

Geräte nicht mehr im Stand-by-Betrieb laufen, werden im Jahr 1800 Kilowattstunden Strom – rund 200 Euro – weniger verbraucht. Geschäftsführer Anton Brinkhege: »Wir sparen jährlich rund 15 000 Euro an Kosten durch unsere Maßnahmen. Hinzu kommt der Imagegewinn als Energiesparhotel.«

Kosten und Ressourcen sparen mit alternativer Energie

Auf einen etwas geringeren, aber immer noch stattlichen Betrag kommt auch das Hotel zur Post in Langdorf im Bayerischen Wald. Hier werden allein durch die Kraft der Sonne rund 10 000 Liter Heizöl gespart, denn das Hotel setzt zusätzlich zur bestehenden Ölheizung eine thermische Solaranlage ein, die auf dem Dach des Gebäudes installiert wurde. Diese Variante der Energiegewinnung erfreut sich in jüngster Zeit wieder großer Beliebtheit, schließlich liegen die Vorteile auf der Hand: Eine solarthermische Anlage erzeugt nicht nur bei voller Sonneneinstrahlung Energie, sondern auch bei diffusem Licht – was selbst an einem trüben Wintertag immer noch 100 Watt pro Quadratmeter sind.

Wie die Zukunft des Energiesparens im Hotel aussehen könnte, wird am Elyson Hotel in Bonn deutlich, das sich derzeit im Bau befindet und im kommenden Jahr seine ersten Gäste empfangen

soll. Bis zu 1700 Megawattstunden Primärenergieaufwand und 400 Tonnen CO₂ will man hier jährlich mithilfe einer der innovativsten Geothermieanlagen Europas einsparen. Bei dieser wird das Grundwasser aus zehn über das gesamte Gelände verteilten Brunnen genutzt und in der Energiezentrale zum Heizen und Kühlen verwendet. Außerdem kommt ein natürlicher unterirdischer, sogenannter Aquiferspeicher zum Einsatz, der als Wärmespeicher fungiert. In diesen wird im Sommer warmes Wasser hineingepumpt, um es im Winter wieder zu nutzen. Sollte dieses Konzept funktionieren, hat es mit Sicherheit auch Vorbildcharakter für andere Hotels. MH

ENERGIE-GUIDE

Tipps und Anregungen, wie man den steigenden Energiepreisen entgegenwirken kann, bietet der Dehoga mit der »Energiekampagne Gastgewerbe« an. Ob organisatorische und technische Sofortmaßnahmen, das »Energie-Sparprogramm« oder eine Energie-Hotline, bei der Experten einmal wöchentlich Fragen rund um das Thema beantworten: Das Internetportal www.energiekampagne-gastgewerbe.de leistet wertvolle Dienste beim Aufspüren von Einsparpotenzialen. ►



**Energien
effizienter
einsetzen**

Energie sparen, Effizienz steigern, Umwelt schonen!

Damit Sie sich voll und ganz auf Ihre Gäste und Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, sorgen wir für die Optimierung Ihrer Energieversorgung.

Egal ob Wärme, Kälte, Druckluft, Dampf oder Strom - wir übernehmen Planung, Bau und Investition Ihrer Energieanlagen sowie die Betriebsführung inklusive Brennstoffeinkauf und Kundendienst.

Informieren Sie sich über unsere individuellen Energiekonzepte für die Hotelbranche!